

17 Kinder, 13 Sprachen

Schwabach ist international. Das merkt derjenige, der in der **JOHANNES-KERN-SCHULE** die „Deutschklasse!“ besucht.

SCHWABACH. Eine Begrüßung in 13 Sprachen – so etwas erlebt man, wenn man Schülerinnen und Schüler der Deutschklasse 1 in der Johannes-Kern-Mittelschule besucht. „Das sind die Muttersprachen von unseren 17 Schülerinnen und Schülern aus Italien, Rumänien, Bulgarien, Brasilien, Irak, Togo und vielen anderen“, sagte Birgit Citak, Lehrerin der Deutschklasse. Sie gab damit die Bühne frei für die Veranstaltung „Musikalische Weltreise“, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Schulprojektwoche „Respekt“ vorbereitet hatten.

Beeindruckt waren die Gäste aus dem Referat für Jugend und Integrationsarbeit des Arbeiterwohlfahrts-Kreisverbands, aus dem Familienzentrums MatZe und aus dem Förderverein für Integrationsarbeit „Gemeinsam leben in Schwabach“ von dem Videofilm, den die Jugendlichen selbst gedreht hatten. Respekt für Sprachen, Kulturen, Traditionen, Religionen und Länder der Schülerin-

nen und Schüler der Klasse, das ist die Botschaft des Films. Die Jugendlichen tanzen einen kroatischen Hochzeitstanz, trommeln ein Lied aus Togo, spielen Saz und lernen Tanzschritte aus Irak und Moldawien, Mädchen singen ein spanisches Lied. „Die Lieder und Tänze haben wir selbst ausgesucht und miteinander eine Woche lang geprobt. Es war nicht schwer, wir haben viel gelacht und neue Sachen über die jeweiligen Länder gelernt“, erzählten die Schüler stolz.

„Unsere Jugendlichen lernen fleißig Deutsch“, betont Birgit Citak, die die Referendarin Lisa Rödig in diesem Projekt unterstützt. Da die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Nationen kommen und unterschiedlichen Altersgruppen (10 bis 16 Jahre) angehören, ist es nicht immer leicht. Jedoch bringt das auch Chancen mit sich: Tagtäglich werden in der Klasse das soziale Lernen, Respekt und Toleranz praktiziert.



Sie riefen bei ihrer „musikalischen Weltreise“ zu Respekt und Toleranz auf: die Schülerinnen und Schüler der „Deutschklasse 1“ an der Johannes-Kern-Mittelschule.

Ein „Heimat-Lied“ durfte am Ende nicht fehlen. Dieses Mal sangen alle ein bayerisches Lied mit Schuhplattler-Tanzschritten und wünschten sich, dass sie in Schwabach noch schneller Freunde aus der neuen Heimat finden, mit denen sie gemeinsa-

men spielen und sich austauschen können. „Das wollen wir auch mit neuen Projektideen auf den Weg bringen“, so Susanne Lindner und Sheila Gießhaber vom Awo-Jugend- und Integrationsreferat, Nina Eckert-Friesen vom MatZe und Dr. Rezarta Rei-

mann vom Förderverein für Integrationsarbeit. Die „Musikalische Weltreise“ sei ein gutes Beispiel des Miteinanders. „Integration so früh wie möglich fördern, das ist unser Ziel“, so die Lehrerinnen und die Beteiligten der Jugendintegrationsarbeit. st

Foto: privat